

ihnen stand. — Das war eine unerwartete Störung! Der Käfer fiel vor Schrecken auf den Rücken, und es dauerte fünf Minuten, ehe er wieder auf die Beine kommen konnte. Des Leuchtkäferchen dachte zu spät daran, daß es sein Laternchen hätte auslöschten sollen, um in der Dunkelheit zu entweichen.

Die Grille ließ mitten im Takt ihr Violinchen fallen, die Ameise sank aus einer Ohnmacht in die andere, und selbst die Schnecke, die sonst nicht leicht aus der Fassung zu bringen ist, bekam Herzklopfen. Sie wußte sich aber schnell zu helfen; sie kroch in ihr Häuschen, riegelte die Thür hinter sich ab und sprach zu sich: „Was da will, kann kommen! Ich bin für niemand zu sprechen.“ — Nun hättet ihr aber hören sollen, wie die Kröte die armen Leute heruntermachte! „Sieh einmal an,“ rief sie zornig und schwang ihren Regenschirm, „da hat sich ja ein schönes Pumpengesindel zusammengefunden! Ist das hier eine Herberge für Bandstreicher und Dorfmusikanten? Ich sag' es ja: Nicht aus dem Hause kann man gehen, gleich ist der Unfug los. Augenblicklich packt jetzt eure Siebenfachen ein und dann fort mit euch, oder ich will euch schon Beine machen!“ — Was war zu tun? Die armen Leute wagten gar nicht, sich erst aufs Bitten zu legen, sondern nahmen still ihre Sachen auf, riefen der Schnecke durchs Schlüsselloch zu, daß sie mitkommen solle, und als auch diese sich fertig gemacht hatte, zogen sie alle zusammen von dannen. Das war ein kläglicher Auszug! Voran das Johannismwürmchen, um auf dem Wege zu leuchten, dann der Käfer, dann die Ameise, dann das Grillchen und zuletzt die Schnecke. Der Käfer, der eine gute Dunge hatte, rief von Zeit zu Zeit: „Ist hier kein Wirtshaus?“ Aber alles Rufen war vergeblich. Als sie ein Stück gegangen waren, merkten sie, daß die Schnecke nicht mehr bei ihnen war. Sie riefen alle zusammen in den Wald zurück: „Schnecke, Schnecke, beeil' dich!“ — erhielten aber keine Antwort. Die Schnecke mußte wohl so weit zurückgeblieben sein, daß sie die Rufe nicht mehr hören konnte. Die anderen zogen betrübt weiter, und nach langem Umherirren fanden sie unter einer Baumwurzel ein leidlich trockenes Plätzchen. Da brachten sie die Nacht zu unter großer Unruhe und ohne viel zu schlafen. Waren sie auch mit heiler Haut davongekommen, es blieb doch immerhin ein schlimmes Abenteuer, und die mit dabei gewesen sind, werden daran denken, solange sie leben.

Exoan.

## 252. Das Waldspinnlein.

Als ich im sommerlichen Walde auf dem ausgebreiteten Wollentuche dalag und meinem lieben Gott Dank sagte von wegen seiner schönen, vortrefflichen Schöpfung, da lief plötzlich etwas